

STATISTISCHE BERICHTE



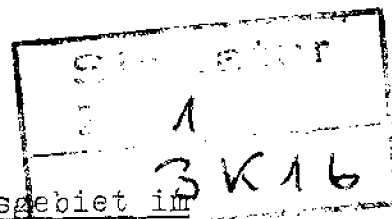
11. MRZ 2009 S. 24

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 6 93

Arb.-Nr. VI/28/22

Erschienen am 15. Februar 1955



Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet im
2. Rechnungsvierteljahr (Juli/September) 1954

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(4409)V

I n h a l t

	Seite
Einführung	3 - 7
Tabellenteil	8 - 30
Die Fürsorgeentwicklung im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	31

Einführung

Im 2. Rechnungsvierteljahr 1954 ergab sich im Bundesgebiet gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr eine leichte Zunahme des Bestandes der laufend Unterstützten, die hauptsächlich in der Kriegsfolgenhilfe eintrat und durch erneute starke Ausdehnung der laufenden Erziehungsbeihilfen nach dem BVG bedingt war. Zugleich ergab sich eine beträchtliche Steigerung des Gesamtaufwandes der öffentlichen Fürsorge, da sich bei den laufenden Unterstützungen weitere Richtsatzserhöhungen und bei den einmaligen Unterstützungen die üblicherweise einsetzenden Beschaffungsbeihilfen für den Winterbedarf auswirkten, außerdem in der geschlossenen Fürsorge ebenfalls Pflegesatzserhöhungen eintraten und vor allem die Quartalsstatistik wieder erhebliche halbjährlich abgerechnete Leistungen enthielt.

Gegenüber dem Vorjahr (2. Rechnungsvierteljahr 1953) hat insbesondere unter dem Einfluß der vermehrten Erziehungsbeihilfen des BVG an Einzelpersonen die Zahl der laufend unterstützten Parteien etwas zugenommen, die Personenzahl dagegen abgenommen. Stärker erhöhten sich durch die inzwischen eingetretenen Richt- und Pflegesatzserhöhungen die laufenden Unterstützungsbeträge der offenen Fürsorge und der Aufwand der geschlossenen Fürsorge, während die einmaligen Aufwendungen der offenen Fürsorge nur gering zunahmen.

Die laufend unterstützten Parteien und Personen

Am Ende des 2. Rechnungsvierteljahres 1954 (30. 9. 1954) wurden im Bundesgebiet in der offenen Fürsorge rd. 611 000 Parteien und 967 000 Personen laufend unterstützt (Tab. 1 - 2). Gegenüber dem Vorvierteljahr (30. 6. 1954) waren dies 11 000 Parteien (1,9 vH) und 4 000 Personen (0,4 vH) mehr. Die Zugänge an Parteien erhöhten sich im Berichtsvierteljahr auf rd. 14 vH, die Abgänge ermäßigten sich auf rd. 12 vH des Anfangsbestandes. Die Zahl der Zugänge war in den Kreisen verhältnismäßig stärker als in den kreisfreien Städten, die Zahl der Abgänge dagegen in den kreisfreien Städten stärker als in den Kreisen. Unter dem Bundesdurchschnitt lagen die Zugänge in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern, die Abgänge in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Zu- und Abgänge an Fürsorgeempfängern waren damit im ganzen etwas stärker als im vorhergehenden Quartal.

In der Zusammensetzung des Unterstütztenbestandes nach typischen Fürsorgegruppen zeigte sich gegenüber dem Vorvierteljahr eine geringe Abnahme des Anteils der Hilfsbedürftigen über 65 Jahre und der Arbeitslosen sowie eine leichte Zunahme des Anteils der Schwererwerbsbeschränkten und sonstigen Hilfsbedürftigen. Im ganzen hat sich jedoch die Zusammensetzung des Bestandes nicht wesentlich geändert. Auch die durchschnittliche Personenzahl je Partei blieb im ganzen unverändert, dagegen erhöhte sich der Anteil der in der Fürsorge neben anderweitigen Sozialleistungen zusätzlich Unterstützten, besonders unter den sonstigen Hilfsbedürftigen auf insgesamt rd. 39 vH der Parteien und Personen.

Die Bestandszunahme beschränkte sich fast ausschließlich auf die Empfänger der Kriegsfolgenhilfe (Zunahme bei den Parteien um 4,0 vH, bei den Personen um 1,7 vH). Verhältnismäßig am stärksten erhöhte sich der Bestand der Gruppe der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer, ferner die Zahl der Vertriebenen, wobei in beiden Gruppen die Zunahme der Personenzahl wesentlich hinter der Zunahme der Parteienzahl zurückblieb. Von den unterstützten Parteien insgesamt entfielen am Vierteljahresende 44 vH auf die Kriegsfolgenhilfe und 56 vH auf die allgemeine, nicht kriegsbedingte Fürsorge. Von den Einzelgruppen der Kriegsfolgenhilfe (Parteien) wurden rd. 27 000 (10 vH des Bestandes), in der Hauptsache Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, zugleich in verschiedenen Kriegsfolgegruppen gezählt, da sie mehrere Gruppenmerkmale erfüllten.

Die Bestandsentwicklung der Fürsorgeempfänger im Berichtsvierteljahr läßt im Zusammenhang mit der starken Erhöhung der Aufwendungen für laufende Erziehungsbeihilfen des BVG (Tab. 5) darauf schließen, daß insbesondere die Zahl dieser Beihilfeempfänger weiter zugenommen hat, wobei es sich hauptsächlich wieder um unterstützte Einzelpersonen (Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten) handelte.

Seit 1951 entwickelte sich der Unterstütztenbestand damit wie folgt:

Laufend unterstützte Parteien in 1 000

Stichtag Ende des .. R.Vj.	Kriegsfolgenhilfe insges.	darunter Vertriebene	Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.
1. R.Vj. 1951	309	153	337	646
2. " "	281	142	324	605
3. " "	262	133	324	586
4. " "	246	127	323	569
1. " 1952	231	121	313	544
2. " "	239	126	316	555
3. " "	257	134	324	581
4. " "	267	139	329	596
1. " 1953	257	132	322	579
2. " "	266	133	327	593
3. " "	272	129	336	608
4. " "	277	128	340	617
1. " 1954	260	127	340	600
2. " "	270	133	341	611

Gegenüber dem Vorjahr (2. Rechnungsvierteljahr 1953) hat die Parteienzahl um rd. 18 000 (3 vH) zugenommen, die Personenzahl jedoch um rd. 10 000 (1 vH) abgenommen. Dies ist hauptsächlich auf die seitherige Erweiterung des Unterstütztenkreises durch die Mehrbedarfszuschläge des Fürsorgeänderungsgesetzes sowie auf die Ausdehnung der meist an Einzelpersonen gezahlten Erziehungsbeihilfen des BVG zurückzuführen.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge nahm in den einzelnen Berichtsvierteljahren folgende Entwicklung:

Bruttoaufwendungen der Bezirks- und Landesfürsorgeverbände
in Mill. DM

Berichts- zeitraum	Offene Fürsorge			Geschlos- sene Fürsorge	Öffent- liche Fürsorge insges.
	laufende Unterstützungen	einmalige	zus.		
1. R.Vj. 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7
2. " "	92,7	35,3	128,0	86,9	214,9
3. " "	93,5	56,5	150,0	93,4	243,4
4. " "	92,1	50,0	142,1	112,2	253,3
1. " 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,6	126,2	106,8	233,0
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5
1. " 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2
3. " "	107,8	66,3	174,1	120,4	294,5
4. " "	109,9	62,2	172,1	147,5	319,6
1. " 1954	103,4	25,6	129,0	99,1	228,1
2. " "	110,0	35,1	145,1	130,0	275,1

Die laufenden Unterstützungsbeträge erhöhten sich im Berichtsvierteljahr gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr (1. Rechnungsvierteljahr 1954) um 6,6 Mill. DM (6,4 vH) auf 110,0 Mill. DM (Tab. 3). Dabei nahm der Aufwand in der Kriegsfolgenhilfe und auch in der allgemeinen Fürsorge relativ stärker zu als der Bestand der laufend Unterstützten, so daß sich auch die Durchschnittsbeträge je Partei und Person entsprechend erhöhten (Tab. 4). Für diese Entwicklung dürften vor allem weitere Richtsatzserhöhungen im Laufe des Vierteljahres maßgebend gewesen sein, die sich bei den größeren Familien und Vollunterstützten der Kriegsfolgenhilfe stärker als bei den Empfängern allgemeiner Fürsorge auswirkten. Der Anteil der Kriegsfolgenhilfe am laufenden Aufwand erhöhte sich demgemäß auf 45 vH.

Im Vergleich zum Vorjahr (2. Rechnungsquartal 1953) haben sich die laufenden Aufwendungen um 8,7 Mill. DM (8,6 vH) und die Durchschnittsbeträge je Partei und Person um rd. 10 DM (5 bzw. 9 vH) erhöht, da neben der Zunahme der Unterstütztenzahl Richtsatzserhöhungen eintraten und Mehrbedarfszuschläge für besonders Hilfsbedürftige gewährt wurden.

Die einmaligen Unterstützungen stiegen gegenüber dem Vorvierteljahr um 9,4 Mill. DM (36,7 vH) auf 35,1 Mill. DM, und zwar in der offenen wirtschaftlichen und der offenen gesundheitlichen Fürsorge ziemlich gleichmäßig. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für den Personenkreis der allgemeinen Fürsorge und der nicht laufend unterstützten Minderbemittelten stärker als für den Kreis der Kriegsfolgenhilfe und der laufend Unterstützten. Im Verhältnis zu den laufenden Aufwendungen stieg der einmalige Aufwand auf 31,90 DM je 100 DM laufende Unterstützungen, während der Anteil der Kriegsfolgenhilfe auf 50 vH und der Anteil der laufend Unterstützten - bei entsprechender Aufteilung der Pauschalleistungen der gesundheitlichen Fürsorge - auf etwa 53 vH der einmaligen Unterstützungen zurückging.

Die Steigerung der einmaligen Unterstützungen war hauptsächlich durch die übliche Gewährung von Beschaffungsbeihilfen für den Winterbedarf, zum Teil auch durch erhöhte Leistungen für die unterstützten Sondergruppen (Tbc-Hilfe, soziale Fürsorge des BVG sowie Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung - Tab. 6) bedingt.

Gegenüber dem Vorjahr (2. Rechnungsquartal 1953) hat sich der einmalige Aufwand um 0,6 Mill. DM (1,8 vH) erhöht. Den erhöhten Leistungen an unterstützte Sondergruppen stand hier ein Rückgang der einmaligen Unterstützungsfälle infolge Ausdehnung des laufend unterstützten Personenkreises gegenüber.

Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge ergab im Vergleich zum Vorvierteljahr eine Steigerung um 31,0 Mill. DM (31,3 vH) auf 130,1 Mill. DM. Dabei erhöhte sich der Anteil der Kriegsfolgenhilfe auf rd. 41 vH der Aufwendungen. Die Steigerung ergab sich vor allem wieder durch den Nachweis halbjährlich abgerechneter Leistungen im Berichtsvierteljahr, ferner durch weitere Pflegesatzerhöhungen der Anstalten sowie eine starke Erhöhung der Anstaltskosten für Sonderunterstützte (Tab. 6).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Aufwendungen der Anstaltsfürsorge um rd. 11,6 Mill. DM (9,8 vH) gestiegen. Grund hierfür waren besonders die seitherigen Pflegesatzerhöhungen und die Ausdehnung der Anstaltsfürsorge für die Sonderunterstützten.

Bei den in der offenen und geschlossenen Fürsorge mitenthaltenen Sondergruppen (Tab. 5) stieg der Aufwand gegenüber dem Vorvierteljahr um 11,8 Mill. DM (38,3 vH) auf 42,6 Mill. DM, wovon 67 vH auf die Kriegsfolgenhilfe entfielen. Der Anteil dieser Aufwendungen am Gesamtaufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge erhöhte sich damit auf rd. 16 vH. Am stärksten stiegen verhältnismäßig die Aufwendungen für laufende Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung und für geschlossene berufsfördernde Maßnahmen; aber auch der Aufwand für laufende Erziehungsbeihilfen des BVG an Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten sowie für einmalige Beihilfen an Schwerbeschädigte erhöhte sich stark. Auch die laufende und einmalige offene sowie die stationäre Tbc-Fürsorge nahm aufwandsmäßig beträchtlich zu. Dies dürfte einmal auf die Erhöhung der Unterstützungs- und Pflegesätze, zum andern auf eine erhebliche Erweiterung des Personenkreises dieser Sonderunterstützten zurückzuführen sein. Auch sind im Aufwand des Berichtsvierteljahres vermutlich manche, im Vorvierteljahr noch nicht abgerechnete Leistungen, besonders der Tbc-Hilfe der Landesfürsorgeverbände, mit enthalten.

Die Gesamtausgaben der offenen und geschlossenen Fürsorge (Tab. 6) setzten im Berichtsvierteljahr 275,1 Mill. DM, wovon 120,4 Mill. DM (43,8 vH) auf die Kriegsfolgenhilfe entfielen. Sie waren damit um 47,0 Mill. DM (20,6 vH) höher als im vorhergehenden Rechnungsvierteljahr und um 20,9 Mill. DM (8,2 vH) höher als im gleichen Quartal des Vorjahres. Die Bruttobelastung je Kopf durch die offene und geschlossene Fürsorge betrug 5,54 DM, darunter 2,43 DM für Kriegsfolgenhilfe. Auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen im Bundesganzen 3,81 DM Fürsorgeaufwand.

Unter den Einnahmen in der offenen und geschlossenen Fürsorge in Höhe von 59,7 Mill. DM (21,7 vH) entfielen - ohne Schleswig-Holstein - 61 vH auf Ersatz von Sozialversicherungsträgern und sonstigen Dritten, 20 vH auf Ersatz von Unterhaltspflichtigen und 11 vH auf Ersatz durch

den Unterstützten selbst oder dessen Ehegatten oder Eltern. Nach Abzug der Einnahmen verblieben 215,4 Mill. DM an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge.

Außerdem verausgabten die Fürsorgeverbände 11,9 Mill. DM an sonstigen Leistungen (Tab. 7), davon 11,0 Mill. DM für die Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger des LAG und 0,9 Mill. DM für Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer. Hier ergaben sich nach Abzug von 2,5 Mill. DM Einnahmen aus sonstigen Leistungen weitere 9,5 Mill. DM reine Ausgaben der Fürsorgeverbände. Einschließlich der sonstigen, nicht zur eigentlichen Fürsorge gehörenden Leistungen hatten die Fürsorgeverbände im Berichtsvierteljahr also 287,1 Mill. DM Bruttoausgaben und 224,9 Mill. DM an reinen Ausgaben.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer und West-Berlins im 2. Rechnungsvierteljahr 1954 werden in den Tabellen 8 - 19 wiedergegeben, ferner nachträglich die Ergebnisse West-Berlins im 3. und 4. Rechnungsvierteljahr 1953 sowie im 1. Rechnungsvierteljahr 1954 (Tab. 20 - 22).

Tabelle 1

Die Bewegung der laufend unterstützten Parteien im Bundesgebiet und in
den Ländern im 2. R.Vj. 1954

L a n d	Bestand am Anfang des R.Vj. 1)		Zugänge im R.Vj.		Abgänge im R.Vj.		Bestand am Ende des R.Vj.	
	Anzahl	vH des An- fangsbestandes	Anzahl	vH des An- fangsbestandes	Anzahl	vH des An- fangsbestandes	Anzahl	vH des An- fangsbestandes
Bundesgebiet	600 394	100	83 475	13,9	72 913	12,0	610 956	101,9
Kreisfreie Städte	260 561	100	33 813	13,0	32 954	12,7	261 420	100,3
Kreise	293 688	100	39 518	13,5	30 674	10,5	302 532	103,0
Land,Fürs,Verb.	46 145	100	10 144	22,0	9 285	20,1	47 004	101,9
<u>davon</u>								
Schleswig-Holstein	46 022	100	7 186	15,6	5 636	12,3	47 572	103,3
Kreisfreie Städte	13 104	100	2 032	15,5	1 905	14,5	13 231	101,0
Kreise	27 815	100	3 739	13,4	2 925	10,5	28 629	102,9
Land,Fürs,Verb. 2)	5 103	100	1 415	27,7	806	15,8	5 712	111,9
Hamburg	25 064	100	4 093	16,3	3 569	14,2	25 588	102,1
Niedersachsen	78 240	100	13 665	17,5	9 655	12,4	82 240	105,1
Kreisfreie Städte	22 671	100	2 941	13,0	3 056	13,5	22 556	99,5
Kreise	45 375	100	8 566	18,9	4 510	10,0	49 431	108,9
Land,Fürs,Verb.	10 194	100	2 158	21,2	2 090	20,5	10 262	100,7
Bremen	15 548	100	2 247	14,4	2 479	15,9	15 316	98,5
Kreisfreie Städte	13 335	100	1 912	14,3	2 134	16,0	13 113	98,3
Land,Fürs,Verb.	2 213	100	335	15,1	345	15,6	2 203	99,5
Nordrhein-Westfalen	169 819	100	20 220	11,9	16 242	9,6	173 797	102,3
Kreisfreie Städte	91 648	100	10 865	11,9	9 638	10,7	92 676	101,2
Kreise	72 966	100	8 842	12,1	5 960	8,2	75 848	103,9
Land,Fürs,Verb.	5 205	100	512	9,8	444	8,5	5 273	101,3
Hessen	51 145	100	8 136	15,9	6 081	11,9	53 200	104,0
Kreisfreie Städte	19 561	100	2 798	14,3	2 515	12,9	19 844	101,4
Kreise	25 299	100	3 532	14,0	1 813	7,2	27 018	106,8
Land,Fürs,Verb.	6 285	100	1 806	28,7	1 753	27,9	6 338	100,8
Rheinland-Pfalz	27 572	100	3 453	12,5	2 814	10,2	28 211	102,3
Kreisfreie Städte	9 105	100	1 153	11,6	1 016	11,2	9 142	100,4
Kreise	16 581	100	2 016	12,2	1 527	9,2	17 070	103,0
Land,Fürs,Verb.	1 886	100	384	20,4	271	14,4	1 999	106,0
Baden-Württemberg	71 646	100	11 991	16,7	9 100	12,7	74 537	104,0
Kreisfreie Städte	21 729	100	3 059	14,1	3 200	14,7	21 520	99,4
Kreise	40 102	100	7 097	17,7	4 386	10,9	42 813	106,8
Land,Fürs,Verb.	9 815	100	1 835	18,7	1 514	15,4	10 136	103,3
Bayern	115 338	100	12 484	10,8	17 336	15,0	110 496	95,8
Kreisfreie Städte	44 344	100	5 059	11,4	5 721	12,9	43 682	98,5
Kreise	65 550	100	5 725	8,7	9 553	14,6	61 723	94,1
Land,Fürs,Verb.	5 444	100	1 699	31,2	2 062	37,9	5 081	93,3
West - Berlin	125 600	100	12 552	10,0	11 559	9,2	126 603	100,8

1) Der im Vorvierteljahr angegebene Endbestand wurde von einigen Ländern nachträglich berichtigt.

2) Einschließlich Jugendaufbauwerk,

Tabelle 2

Die laufend unterstützten Hilfsbedürftigen im Bundesgebiet am Ende des 2. R.Vj. 1954

Gruppen der Hilfsbedürftigen	2. R. - Vj. 1954				Auf eine Partei entfielen im Durchschnitt Personen	Veränderung 2. R.Vj. 1954 geg. 1. R.Vj. 1954	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
	1. R.Vj. 1954 = 100						
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	146 545	24,0	191 896	19,8	1,3	100,1	100,1
Arbeitslose unter 65 Jahren	30 597	5,0	74 532	7,7	2,4	88,2	87,1
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	79 681	13,0	136 762	14,2	1,7	102,6	103,3
Pflegekinder	38 321	6,3	38 869	4,0	1,0	100,5	100,6
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	315 812	51,7	524 820	54,3	1,7	104,3	101,9
Hilfsbedürftige insgesamt	610 956	100,0	966 879	100,0	1,6	101,9	100,4
<u>darunter</u> mit anderweitigen öffent- lichen Sozialleistungen insgesamt	243 497	39,9	375 085	38,8	1,5	106,1	103,0
<u>davon:</u>							
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	83 445	13,7	112 352	11,6	1,3	100,8	100,1
Arbeitslose unter 65 Jahren	11 870	2,0	36 734	3,8	3,1	87,0	86,9
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	40 141	6,6	72 668	7,5	1,8	102,7	102,7
Pflegekinder	3 675	0,6	3 719	0,4	1,0	102,1	101,1
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	104 366	17,1	149 612	15,5	1,4	115,5	110,7
Von den Hilfsbedürftigen waren Em- pfänger der Kriegsfolgenhilfe insgesamt	270 123	44,2	434 096	44,9	1,6	104,0	101,7
<u>und zwar</u> (einschl. Mehrfach- zählungen):							
- Arbeitslose	133 024	21,8	223 288	23,1	1,7	104,4	102,3
- Zugewanderte	29 748	4,9	48 824	5,0	1,6	100,6	100,0
- Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin	24 693	4,0	42 191	4,4	1,7	100,1	99,4
- Ausländer und Staatenlose	11 882	1,9	23 043	2,4	1,9	100,8	99,6
- Kriegsbeschädigte und Hinter- bliebene, Angehörige von Kriegs- gefangenen und Vermissten, Heim- kehrer	98 199	16,1	132 302	13,7	1,3	116,9	112,3
Empfänger allgemeiner Fürsorge	340 833	55,8	532 783	55,1	1,6	100,3	99,3

Tabelle 3

Die Aufwendungen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 2. R. - Vj. 1954

Art der Fürsorge	Gesamtaufwand			Vom Gesamtaufwand entfallen auf:			
	1 000 DM	vH	Veränderung gegen 1. R.Vj. 1954 (- 100)	Kriegsfolgenhilfe		Allgemeine Fürsorge	
				1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes	1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes
Laufende Unterstützungen	109 996	40,0	106,4	49 223	44,7	60 773	55,3
Einmalige Unterstützungen insgesamt	35 077	12,7	136,7	17 578	50,1	17 499	49,9
<u>davon:</u>							
der offenen wirtschaftl. Fürsorge	23 916	8,7	136,5	12 251	51,2	11 665	48,8
<u>hiervon:</u>							
an laufend Unterstützte	9 764	3,5	124,3	4 480	45,9	5 284	54,1
an nicht laufend Unter- stützte	14 152	5,2	146,5	7 771	54,9	6 381	45,1
der offenen gesundheits- lichen Fürsorge	11 161	4,0	137,2	5 327	47,7	5 834	52,3
<u>darunter:</u>							
an laufend Unterstützte	5 610	2,0	129,2	2 736	48,8	2 874	51,2
an nicht laufend Unter- stützte	2 112	0,8	161,2	1 148	54,4	964	45,6
Offene Fürsorge zusammen	145 073	52,7	112,4	66 801	46,0	78 272	54,0
Geschlossene Fürsorge	130 058	47,3	131,3	53 603	41,2	76 455	58,8
Öffentliche Fürsorge insges.	275 131	100,0	120,6	120 404	43,8	154 727	56,5

Tabelle 4

Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge

im Bundesgebiet im 2. R.Vj. 1954

Art der Unterstützung	Kriegsfolgenhilfe			Allgemeine Fürsorge			Fürsorge insgesamt		
	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM
Laufende Unterstützungen	49 223	182,22	113,39	60 773	178,31	114,07	109 996	180,04	113,76
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	4 480	16,59	10,32	5 284	15,50	9,92	9 764	15,98	10,10
der offenen gesundheitlichen Fürsorge ^{*)}	4 028	14,91	9,28	4 812	14,12	9,03	8 840	14,47	9,03
Offene Fürsorge zusammen	57 731	213,72	132,99	70 869	207,93	133,02	128 600	210,49	133,00

*) Die nicht getrennt nachgewiesenen Unterstützungen sind im Verhältnis der aufgeteilten Unterstützungen der gesundheitlichen Fürsorge aufgeteilt.

Tabelle 5

In der öffentlichen Fürsorge unterstützte Sondergruppen im Bundesgebiet im 2. R.-Vj. 1954 *)

Art der Unterstützung	Laufende Unterstützungen	Einmalige Unterstützungen	Offene Fürsorge zusammen	Geschlossene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insgesamt
	1 000 DM				
Tbc-Hilfe	9 172	1 633	10 805	9 373	20 178
<u>darunter</u> Kriegsfolgenhilfe	4 189	802	4 991	4 295	9 286
Soziale Fürsorge gem. BVG	11 334	2 119	13 453	2 568	16 021
<u>davon:</u>					
Berufsfürsorge für Kriegs- beschädigte	723	209	932	35	967
Erziehungsbeihilfen für Kriegerverwaisen und Kinder von Beschädigten	9 319	381	9 700	966	10 666
Sonderfürsorge für Schwer- beschädigte	145	1 004	1 149	123	1 272
Sonstige Leistungen	1 147	525	1 672	1 444	3 116
Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	2 637	91	2 728	3 674	6 402
<u>darunter</u> Kriegsfolgenhilfe	1 176	54	1 230	1 923	3 153
Sondergruppen insgesamt	23 143	3 843	26 986	15 615	42 601

*) Diese Zahlen sind in den allgemeinen Nachweisungen über die Aufwendungen der Fürsorge bereits enthalten.

Tabelle 6

Ausgaben und Einnahmen ¹⁾ der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 2. R.-Vj. 1954

Ausgaben, Einnahmen	Offene Fürsorge	darunter	Geschlossene Fürsorge	darunter	Öffentliche Fürsorge	darunter
		Kriegsfolgenhilfe		Kriegsfolgenhilfe		Kriegsfolgenhilfe
Ausgaben in 1 000 DM	145 073	66 801	130 058	53 603	275 131	120 404
je Einwohner in DM	2,92	1,35	2,62	1,08	5,54	2,43
Einnahmen in 1 000 DM	25 991	14 234	33 700	15 673	59 691	29 907
je Einwohner in DM	0,52	0,29	0,68	0,31	1,20	0,60
in vH der Ausgaben darunter: ²⁾	17,9	21,3	25,9	29,2	21,7	24,8
Ersatz von Unterhaltspflichtigen in 1 000 DM	5 885	2 398	6 022	2 102	11 907	4 500
" " sonstigen Dritten in 1 000 DM	14 410	8 204	22 275	10 544	36 685	18 748
" durch den Unterstützten in 1000 DM	3 957	2 521	2 380	1 075	6 337	3 596
Reine Ausgaben in 1 000 DM	119 082	52 567	96 358	37 930	215 440	90 497
je Einwohner in DM	2,40	1,06	1,94	0,76	4,34	1,82

1) Einnahmen gemäß §§ 21 a sowie 25 und 25 a R F V.

2) Ohne Schleswig-Holstein

Tabelle 7

Die sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet im 2. R. - Vj. 1954

Ausgaben, Einnahmen	Insgesamt	darunter
		Kriegsfolgenhilfe
Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	11 947	9 339
je Einwohner in DM	0,24	0,19
davon:		
Entlassungsgelder an Heimkehrer in 1 000 DM	192	188
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer in 1 000 DM	756	746
Krankenversorgung gem. LAG. in 1 000 DM	10 999	8 405
Einnahmen aus sonstigen Leistungen in 1 000 DM	2 459	443
je Einwohner in DM	0,05	0,02
Reine Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	9 488	8 896
je Einwohner in DM	0,19	0,18

Tab. 8: Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet und in West-

1m

L a n d	Offene Fürsorge					
	Laufend Unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige	insgesamt	darunter KFH
	Anzahl		1 000 DM			
Bundesgebiet	610 956	966 879	109 996	35 077	145 073	66 801
Kreisfreie Städte	261 420	401 586	47 442	15 895	63 337	19 727
Kreise	302 532	489 632	52 551	14 793	67 344	39 306
davon:						
Schleswig-Holstein	47 572	70 678	7 582	1 569	9 151	4 924
Kreisfreie Städte	13 231	19 703	2 264	486	2 750	1 106
Kreise	28 629	44 469	4 703	1 020	5 723	3 579
Hamburg	25 588	38 122	4 279	1 705	5 984	1 057
Niedersachsen	82 249	128 122	14 455	3 923	18 378	10 530
Kreisfreie Städte	22 556	34 455	3 839	1 471	5 310	2 260
Kreise	49 431	75 642	6 127	1 827	9 954	6 497
Bremen	15 316	23 352	2 499	849	3 348	831
Kreisfreie Städte	13 113	19 374	1 967	735	2 702	651
Nordrhein-Westfalen	173 797	279 292	33 945	12 789	46 734	18 273
Kreisfreie Städte	92 676	145 108	17 620	6 064	23 684	6 867
Kreise	75 848	125 974	14 924	4 399	19 323	9 540
Hessen	53 200	83 546	9 180	4 428	13 608	6 325
Kreisfreie Städte	19 844	29 774	3 445	2 092	5 537	1 531
Kreise	27 018	43 729	4 417	1 991	6 408	3 895
Rheinland-Pfalz	28 211	46 806	5 236	1 512	6 748	2 832
Kreisfreie Städte	9 142	14 461	1 573	345	2 018	371
Kreise	17 070	28 775	3 072	1 029	4 101	2 011
Baden-Württemberg	74 537	119 714	12 822	4 418	17 240	10 375
Kreisfreie Städte	21 588	33 872	3 592	1 378	4 970	2 063
Kreise	42 813	68 815	6 951	2 601	9 552	6 823
Bayern	110 486	177 247	19 998	3 884	23 882	11 654
Kreisfreie Städte	43 682	66 717	8 763	1 519	10 382	3 821
Kreise	61 723	102 227	10 357	1 926	12 283	6 961
West - Berlin	126 603	173 804	24 263	6 940	31 212	10 785
1. R.Vj. 1954 ³⁾	124 314	172 51	23 287	2 696	25 983	8 792

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen.

2) Bevölkerungsstand am 30.9. 1954

3) Nachträglich gemeldet.

a) Außerdem DM 6 963 090,— Aufwendungen der Hauptverwaltung.

Berlin nach Ländern ¹⁾, kreisfreien Städten und Kreisen

2. R.-Vj. 1954

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zus.		darunter			Sonstige Leistungen
Aufwand							
insges.	darunter KFH	insges.	je Einwohner ²⁾	Tbc-Hilfe	Soziale Fürsorge BVG	Leistungen zur Erwerbsbefähigung	insges.
1 000 DM		DM		1 000 DM			
130 058	53 603	275 131	5,54	20 178	16 021	6 402	11 947
44 738	13 484	108 675	5,77	939	4 598	2 350	2 140
37 904	22 333	105 248	3,42	11	8 291	2 365	9 456
6 974	3 856	16 125	6,97	1 119	1 184	1 519	875
1 252	539	4 002	6,08	-	389	135	128
2 266	1 571	7 989	4,79	-	743	214	747
9 248	1 691	15 232	8,73	924	167	225	135
13 878	7 867	32 256	4,90	3 873	3 093	438	2 212
3 140	1 533	8 450	4,88	14	1 088	139	344
5 684	3 974	15 638	3,22	-	1 740	298	1 824
2 094	559	5 442	8,78	773	295	97	102
1 403	403	4 105	6,63	-	285	97	98
42 685	15 592	89 419	6,17	3 429	4 313	1 728	1 419
14 602	4 615	38 286	5,33	-	1 271	1 196	442
9 411	5 133	28 734	3,98	-	1 649	487	977
12 299	5 390	25 907	5,74	2 428	1 318	336	1 408
4 119	1 250	9 656	6,74	-	222	150	164
3 768	2 266	10 176	3,32	-	874	151	1 062
5 641	1 836	12 389	3,80	1 203	502	327	391
1 167	315	3 185	4,21	-	59	58	57
1 533	720	5 634	2,26	-	360	265	334
17 497	7 907	34 737	4,98	4 360	2 891	950	2 112
4 939	1 480	9 909	6,27	-	563	121	232
9 949	5 117	19 501	3,64	-	1 784	570	1 759
19 742	8 895	43 624	4,76	2 069	2 258	782	3 293
4 868	1 658	15 250	5,04	1	554	229	540
5 293	3 552	17 576	2,86	11	1 141	380	2 753
8 931	2 595	40 143	18,29	1 299	2 005	160	398
5 325	2 185	31 908 ³⁾	14,50	1 193	1 299	31	443

Tab. 9 : Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im 2. R. Vj. 1954

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundes-gebiet	West-Berlin
<u>Laufend unterstützte Hilfsbedürftige (Personen) auf 10 000 Einwohner am 30. 9. 1954</u>											
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	47,7	76,1	31,2	74,5	44,4	41,3	37,4	29,9	28,9	38,6	210,5
Arbeitslose +)	14,3	17,5	6,0	67,8	4,2	15,2	2,8	17,4	37,3	15,0	250,9
Schwererwerbsbeschränkte +)	26,0	46,2	42,7	89,2	26,8	24,3	16,4	23,7	18,8	27,6	45,7
Pflegekinder	13,3	9,5	8,6	14,4	5,2	8,2	3,9	7,4	11,0	7,8	13,9
Sonstige Hilfsbedürftige +)	204,1	69,2	106,2	131,0	112,2	96,2	83,1	93,3	97,5	105,7	271,0
Hilfsbedürftige insges.	305,4	218,5	194,7	376,9	192,8	185,2	143,6	171,7	193,5	194,7	792,0
darunter:											
mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen	114,0	125,0	79,2	205,3	76,1	74,8	53,5	74,6	52,9	75,5	306,9
<u>Laufend unterstützte Empfänger der Kriegsfolgenhilfe und allgemeinen Fürsorge (Personen) auf 10 000 Einwohner am 30. 9. 1954</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger insg. und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)	170,4	42,4	107,6	102,3	67,0	87,1	50,1	98,9	96,7	87,4	283,9
Vertriebene	109,3	13,8	64,0	54,1	27,6	40,6	19,0	52,5	53,4	45,0	29,2
Evakuierte	21,0	0,3	12,9	2,1	9,4	15,6	7,2	6,2	8,3	9,8	0,4
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin	16,4	3,7	12,2	13,2	8,6	7,1	6,6	9,4	5,0	8,5	130,5
Ausländer und Staatenlose	4,5	2,9	4,5	2,0	1,0	1,7	1,5	5,7	12,8	4,6	8,3
Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	35,6	24,2	28,5	39,7	23,8	28,5	17,3	34,5	23,6	26,6	117,8
Empfänger allgemeiner Fürsorge	135,0	176,1	87,1	274,6	125,8	98,1	93,5	72,8	96,8	107,3	508,1
<u>Zu- und Abgänge der laufend unterstützten Personen im 2. R. Vj. 1954 in vH des Bestandes am 1. 7. 1954</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	101,7	100,4	105,8	93,7	103,9	107,2	104,4	103,9	93,3	101,7	107,5
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	98,4	101,8	99,3	96,8	99,7	98,7	100,5	100,9	97,7	99,3	97,7
zusammen	100,2	101,5	102,8	95,2	101,1	102,5	101,8	102,6	95,4	100,4	101,0
<u>Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM im 2. R. Vj. 1954</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	34,21	31,84	39,16	33,63	41,90	36,88	40,69	36,11	35,79	37,80	45,60
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	37,71	38,76	35,68	36,43	39,77	36,40	35,37	35,15	39,43	38,02	47,1
zusammen	35,76	37,41	37,60	35,67	40,51	36,62	37,29	35,70	37,61	37,92	46,50
<u>Durchschnittliche Unterstützung (laufende und einmalige) der laufend Unterstützten je Person und Monat in DM</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	38,65	37,41	44,73	39,29	52,06	43,09	45,77	41,98	41,12	44,33	52,97
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	41,92	45,64	41,56	40,96	47,74	43,95	39,20	42,27	43,36	44,34	55,51
zusammen	40,10	44,04	43,31	40,51	49,24	43,54	41,49	42,10	42,24	44,33	54,60
<u>Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM im 2. R. Vj. 1954</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	21,67	49,52	26,58	30,01	49,82	45,42	42,18	38,95	22,60	35,71	26,56
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	19,59	37,93	27,80	35,32	30,86	50,80	20,71	28,18	16,54	28,79	29,76
zusammen	20,70	39,85	27,13	33,96	37,68	48,25	28,88	34,45	19,42	31,89	28,64
<u>Anteil der laufend und nicht laufend Unterstützten am einmaligen Unterstützungsaufwand im 2. R. Vj. 1954 in vH</u>											
Laufend Unterstützte	54,2	44,5	51,9	39,8	37,2	37,2	36,6	45,1	62,9	43,8	59,2
Nicht laufend Unterstützte	33,7	55,5	42,5	60,2	47,0	57,8	54,8	44,4	32,2	46,4	31,4
Laufend und nicht laufend Unterstützte ++)	12,1	-	5,6	-	15,8	5,0	8,6	10,5	4,9	9,8	9,4

+) Unter 65 Jahren. - ++) Für die nicht nach laufend und nicht laufend Unterstützten getrennten einmaligen Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge.

Noch Tabelle 9:

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	West-Berlin
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM im 2. R.Vj. 1954											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	95,53	239,14	94,56	87,45	127,84	123,92	92,22	105,90	93,56	108,90	30,45
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	87,93	211,57	97,96	82,54	124,58	143,05	117,24	179,08	103,39	125,80	40,25
zusammen	91,99	216,13	96,01	83,79	125,75	133,98	107,73	136,45	98,72	118,24	36,81
Aufwand der öffentlichen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 2. R.Vj. 1954 in DM											
Empfänger offener Fürsorge	3,96	3,43	2,79	5,40	3,22	3,01	2,07	2,47	2,60	2,92	14,22
Empfänger geschlossener Fürsorge	3,01	5,30	2,11	3,38	2,95	2,73	1,73	2,51	2,16	2,62	4,07
Empfänger öffentlicher Fürsorge insgesamt	6,97	8,73	4,90	8,78	6,17	5,74	3,80	4,98	4,76	5,54	18,29
davon:											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	3,80	1,58	2,80	2,24	2,34	2,60	1,43	2,62	2,24	2,43	6,10
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	3,17	7,15	2,10	6,54	3,83	3,14	2,37	2,36	2,52	3,11	12,19
Aufwand der öffentlichen Fürsorge im 2. R. Vj. 1954 auf 100 DM Steueraufkommen ¹⁾ in DM											
Fürsorgeempfänger insgesamt	7,65	3,37	4,41	4,47	3,51 ^{a)}	4,07	3,34	3,11	4,21	3,81	14,19
Anteil der unterstützten Sondergruppen am Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge im 2. R. Vj. 1954 in %											
Tbc-Hilfeempfänger	6,9	6,1	12,0	14,2	3,8	9,4	9,7	12,6	4,7	7,3	3,2
Empfänger sozialer Fürsorge gem. BVG	7,3	1,1	9,6	5,4	4,8	5,1	4,1	8,3	5,2	5,8	5,0
Empfänger von Leistungen zur Erwerbsbefähigung u. Berufsausbildung	9,4	1,5	1,4	1,8	1,9	1,3	2,6	2,7	1,8	2,3	0,4

1) Kassennmäßige Einnahmen aus Besitz- u. Verkehrssteuern - einschl. Notopfer Berlin und Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichsteuer - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden u. Gemeindeverbände.

a) Im Steueraufkommen sind 2 424 000 DM Beförderungssteuer der Bundespost für das gesamte Bundesgebiet mit enthalten.

Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vh	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 661	18,2	11 050	4,8	Laufende Unterstützungen	7 582	47,0	3,28	4 047
Arbeitslose unter 65 Jahren	887	1,9	3 302	1,4	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 569	9,8	0,68	877
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 542	7,4	6 022	2,6	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	3 022	6,4	3 072	1,3	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	849	5,3	0,37	451
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	31 450	66,1	47 232	20,4	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	720	4,5	0,31	426
Hilfsbedürftige insgesamt	47 572	100,0	70 678	30,5	Offene Fürsorge insgesamt	9 151	56,8	3,96	4 924
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	6 974	43,2	3,01	3 866
Kriegsfolgenhilfeempfänger	26 694	56,1	39 431	17,0	Öffentliche Fürsorge insgesamt	16 125	100,0	6,97	8 790
<u>und zwar:</u> (einschl. Mehrfachzählungen)					<u>darunter:</u>				
Vertriebene	16 768	35,2	25 288	10,9	Tbc-Hilfe	1 119	6,9	0,48	518
Evakuierte	3 093	6,5	4 861	2,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 184	7,3	0,51	1 184
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	2 588	5,4	3 796	1,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 519	9,4	0,66	672
Ausländer und Staatenlose	646	1,4	1 053	0,5	<u>Außerdem:</u>				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	6 729	14,1	8 231	3,6	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	875	5,4	0,38	652
Empfänger allgemeiner Fürsorge	20 878	43,9	31 247	13,5	<u>davon:</u>				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	18 737	39,4	26 397	11,4	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	18	0,1	0,01	18
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG.	857	5,3	0,37	634

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Tabelle 11

Öffentliche Fürsorge in Hamburg
 Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungswierteljahr 1954

Personenkreis der Tausend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	10 594	41,4	13 274	7,6	Laufende Unterstützungen	4 279	28,1	2,45	707
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 027	4,0	3 046	1,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 705	11,2	0,98	350
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	4 948	19,4	8 059	4,6	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	1 643	6,4	1 656	1,0	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	977	6,4	0,56	308
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	7 376	28,8	12 067	6,9	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	728	4,8	0,42	42
Hilfsbedürftige insgesamt	25 588	100,0	38 122	21,8	<u>Offene Fürsorge insgesamt</u>	5 994	39,3	3,43	1 057
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	9 249	60,7	5,30	1 691
<u>Kriegsfolgenhilfeempfänger</u>	4 676	18,3	7 405	4,2	<u>Öffentliche Fürsorge insgesamt</u>	15 232	100,0	8,73	2 748
<u>und zwar:</u> (einschl. Mehrfachzählungen)					<u>darunter:</u>				
Vertriebene	1 491	5,8	2 409	1,4	Ibc-Hilfe	924	5,1	2,53	211
Evakuierte	54	0,2	74	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BzG	167	1,1	0,10	167
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	410	1,6	638	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	225	1,5	0,13	32
Ausländer und Staatenlose	224	0,9	514	0,3	<u>Außerdem:</u>				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	2 804	11,0	4 214	2,4	<u>Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt</u>	135	0,9	0,08	135
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	20 912	81,7	30 717	17,6	<u>davon:</u>				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	13 874	54,2	21 802	12,5	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	37	0,2	0,02	37
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	98	0,7	0,06	98

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Tabelle 12

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	Je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	15 726	19,1	20 562	3,1	Laufende Unterstützungen	14 455	44,8	2,20	8 319
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 222	1,5	3 913	0,6	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 923	12,2	0,59	2 211
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	15 752	19,2	28 111	4,3	davon:				
Pflegekinder	5 629	6,8	5 629	0,9	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	2 504	7,8	0,38	1 337
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	43 920	53,4	69 907	10,6	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 419	4,4	0,21	874
Hilfsbedürftige insgesamt	82 249	100,0	128 122	19,5	Offene Fürsorge insgesamt	18 378	57,0	2,79	10 530
davon:					Geschlossene Fürsorge	13 878	43,0	2,11	7 867
Kriegsfolgenhilfeempfänger	46 062	56,0	70 810	10,8	Öffentliche Fürsorge insgesamt	32 256	100,0	4,90	18 397
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)					darunter:				
Vertriebene	27 390	33,3	42 122	6,4	Tbc-Hilfe	3 873	12,0	0,59	2 073
Evakuierte	5 241	6,4	8 518	1,3	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 093	9,6	0,47	3 093
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	5 074	6,2	8 009	1,2	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	438	1,4	0,07	327
Ausländer und Staatenlose	1 445	1,8	2 939	0,4	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	15 184	18,5	18 755	2,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 212	6,9	0,33	1 665
Empfänger allgemeiner Fürsorge	36 187	44,0	57 312	8,7	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	34 425	41,9	52 096	7,9	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	91	0,3	0,01	91
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	2 121	6,6	0,32	1 574

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Tabelle 13

Öffentliche Fürsorge in Bremen

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vh	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	3 566	23,3	4 613	7,5	Laufende Unterstützungen	2 490	45,9	4,03	639
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 644	10,7	4 200	6,8	Einmalige Unterstützungen insgesamt	849	15,6	1,37	192
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 302	21,6	5 526	8,9	davon:				
Pflegekinder	891	5,8	891	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	681	12,5	1,10	145
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	5 913	38,6	8 122	13,1	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	168	3,1	0,27	57
Hilfsbedürftige insgesamt	15 316	100,0	23 352	37,7	Offene Fürsorge insgesamt	3 348	61,5	5,40	831
davon:					Geschlossene Fürsorge	2 094	38,5	3,38	550
Kriegsfolgenhilfeempfänger	4 017	26,2	6 337	10,2	Öffentliche Fürsorge insgesamt	5 442	100,0	8,78	1 390
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)					darunter:				
Vertriebene	2 129	13,9	3 352	5,4	Tbc-Hilfe	773	14,2	1,25	209
Evakuierte	84	0,5	130	0,2	Soziale Fürsorge gemäß BVG	295	5,4	0,48	295
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungs- zone und Berlin	545	3,6	818	1,3	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	97	1,8	0,16	30
Ausländer und Staatenlose	58	0,4	103	0,2	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterblie- bene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	1 548	10,1	2 417	3,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	102	1,8	0,16	77
Empfänger allgemeiner Fürsorge	11 299	73,8	17 015	27,5	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	7 337	47,9	12 720	20,5	Entlassungsgelder und Übergangsbei- hilfen an Heimkehrer	19	0,3	0,03	15
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gemäß LAG.	83	1,5	0,13	62

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Tabelle 14

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein - Westfalen
Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	48 357	27,9	64 303	4,5	Laufende Unterstützungen	33 945	38,0	2,34	12 196
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 753	1,0	6 023	0,4	Einmalige Unterstützungen insgesamt	12 789	14,3	0,88	6 077
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	23 339	13,4	38 916	2,7	davon:				
Pflegekinder	7 479	4,3	7 479	0,5	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	9 169	10,3	0,63	4 573
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	92 869	53,4	162 571	11,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	3 620	4,0	0,25	1 504
Hilfsbedürftige insgesamt	173 797	100,0	279 292	19,3	Offene Fürsorge insgesamt	46 734	52,3	3,22	18 273
davon:					Geschlossene Fürsorge	42 685	47,7	2,95	15 592
Kriegsfolgenhilfsempfänger	59 335	34,1	97 017	6,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	89 419	100,0	6,17	33 865
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)					darunter:				
Vertriebene	22 806	13,1	40 057	2,8	Ibc-Hilfe	3 429	3,8	0,24	1 236
Evakuierte	8 385	4,8	13 645	0,9	Soziale Fürsorge gemäß BVG	4 313	4,8	0,30	4 313
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	6 671	3,8	12 456	0,8	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 728	1,9	0,12	1 243
Ausländer und Staatenlose	714	0,4	1 459	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	24 328	14,0	34 513	2,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	1 419	1,6	0,10	1 099
Empfänger allgemeiner Fürsorge	114 462	65,9	182 275	12,6	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	71 889	41,4	110 214	7,6	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	148	0,2	0,01	143
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gemäß LAG	1 271	1,4	0,09	956

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vh	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 093	26,5	18 621	4,1	Laufende Unterstützungen	9 180	35,4	2,03	4 350
Arbeitslose unter 65 Jahren	2 573	4,8	6 866	1,5	Einmalige Unterstützungen insgesamt	4 428	17,1	0,98	1 975
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	6 494	12,2	10 968	2,4	davon:				
Pflegekinder	3 683	6,9	3 683	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	3 629	14,0	0,80	1 568
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	26 357	49,6	43 408	9,7	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	800	3,1	0,18	407
Hilfsbedürftige insgesamt	53 200	100,0	83 546	18,5	Offene Fürsorge insgesamt	13 608	52,5	3,01	6 325
davon:					Geschlossene Fürsorge	12 299	47,5	2,73	5 390
Kriegsfolgenhilfeempfänger	25 224	47,4	39 313	8,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	25 907	100,0	5,74	11 715
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)					darunter:				
Vertriebene	11 154	21,0	18 329	4,1	Tät-Hilfe	2 428	9,4	0,54	1 174
Evakuierte	4 102	7,7	7 029	1,6	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 318	5,1	0,29	1 318
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	2 029	3,8	3 191	0,7	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	336	1,3	0,07	207
Ausländer und Staatenlose	381	0,7	760	0,2	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	9 916	18,6	12 849	2,8	Sonstige Leistungen der Fürsorge- verbände insgesamt	1 408	5,4	0,31	1 133
Empfänger allgemeiner Fürsorge	27 976	52,6	44 233	9,8	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	22 065	41,5	33 763	7,5	Entlassungsgelder und Übergangs- beihilfen an Heimkehrer	164	0,6	0,04	159
					Krankenversorgung für Unterhalts- hilfeempfänger gemäß LAG	1 244	4,8	0,27	974

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Öffentliche Fürsorge in Rheinland - Pfalz

Tabelle 16

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 870	31,4	12 205	3,8	Laufende Unterstützungen	5 236	42,3	1,61	1 992
Arbeitslose unter 65 Jahren	232	0,8	915	0,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 512	12,2	0,46	840
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 065	10,9	5 336	1,6	davon:				
Fliegekinde	1 261	4,5	1 261	0,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	936	7,5	0,29	522
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	14 783	52,4	27 089	8,3	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	576	4,6	0,17	218
Hilfsbedürftige insgesamt	28 211	100,0	46 806	14,4	Offene Fürsorge insgesamt	6 748	54,5	2,07	2 832
davon:					Geschlossene Fürsorge	5 641	45,5	1,73	1 836
Kriegsfolgenhilfeempfänger	9 302	33,0	16 319	5,0	Öffentliche Fürsorge insgesamt	12 389	100,0	3,80	4 668
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)					darunter:				
Vertriebene	3 135	11,1	6 183	1,9	Tbc-Hilfe	1 203	9,7	0,37	648
Evakuierte	1 367	4,8	2 361	0,7	Soziale Fürsorge gemäß BNG	502	4,1	0,15	502
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 126	4,0	2 152	0,7	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	327	2,6	0,10	262
Ausländer und Staatenlose	244	0,9	487	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	3 776	13,4	5 636	1,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	391	3,2	0,12	309
Empfänger allgemeiner Fürsorge	18 909	67,0	30 487	9,4	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	11 026	39,1	17 438	5,3	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	66	0,6	0,02	66
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	325	2,6	0,10	243

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Tabelle 17

Öffentliche Fürsorge in Baden - Württemberg
Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vh	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	15 472	20,7	20 326	3,0	Laufende Unterstützungen	12 822	36,9	1,84	7 467
Arbeitslose unter 65 Jahren	4 674	6,3	12 124	1,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	4 478	12,7	0,63	2 508
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	9 074	12,2	16 553	2,4	davon:				
Pflegekinder	4 841	6,5	5 129	0,7	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	3 244	9,3	0,46	2 159
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	40 476	54,3	65 083	9,4	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 174	3,4	0,17	739
Hilfsbedürftige insgesamt	74 537	100,0	119 714	17,2	Offene Fürsorge insgesamt	17 240	49,6	2,47	10 375
davon:					Geschlossene Fürsorge	17 497	50,4	2,51	7 907
Kriegsfolgenhilfsempfänger	42 446	56,9	68 921	9,9	Öffentliche Fürsorge insgesamt	34 737	100,0	4,98	18 282
und zwar: (einschl. Mehrfachzahlungen)					darunter:				
Vertriebene	20 659	27,7	36 633	5,3	Tbc-Hilfe	4 360	12,6	0,63	2 155
Evakuierte	2 680	3,6	4 310	0,6	Soziale Fürsorge gemäß RVG	2 891	8,3	0,41	2 891
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	3 539	4,7	6 525	0,9	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	950	2,7	0,14	587
Ausländer und Staatenlose	2 047	2,7	3 960	0,6	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	18 276	24,5	24 045	3,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 112	6,1	0,30	1 693
Empfänger allgemeiner Fürsorge	32 081	43,1	50 793	7,3	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	34 079	45,7	52 170	7,5	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	405	1,2	0,06	405
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gemäß LAG	1 707	4,9	0,24	1 288

¹⁾ Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Öffentliche Fürsorge in Bayern

Tabelle 18

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vh	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vh	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	21 206	19,2	26 442	2,9	Laufende Unterstützungen	19 998	45,8	2,18	9 506
Arbeitslose unter 65 Jahren	16 575	15,0	34 143	3,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 884	8,9	0,42	2 148
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	10 165	9,2	17 271	1,9	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	9 872	8,9	10 070	1,1	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 927	4,4	0,21	1 079
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	52 668	47,7	89 321	9,8	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 957	4,5	0,21	1 069
Hilfsbedürftige insgesamt	110 486	100,0	177 247	19,4	<u>Offene Fürsorge insgesamt</u>	23 882	54,7	2,60	11 654
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	19 742	45,3	2,16	8 895
<u>Kriegsfolgenhilfeempfänger</u>	52 367	47,4	88 543	9,7	<u>Öffentliche Fürsorge insgesamt</u>	43 624	100,0	4,76	20 549
<u>und zwar:</u> (einschl. Mehrfachzählungen)					<u>darunter:</u>				
Vertriebene	27 452	24,8	48 915	5,3	Ibc-Hilfe	2 069	4,7	0,23	1 063
Evakuierte	4 742	4,3	7 626	0,8	Soziale Fürsorge gemäß BvG	2 258	5,2	0,25	2 258
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	2 711	2,5	4 606	0,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	782	1,8	0,09	303
Ausländer und Staatenlose	6 123	5,5	11 748	1,3	<u>Außerdem:</u>				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	15 638	14,2	21 642	2,4	<u>Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt</u>	3 293	7,5	0,36	2 577
Empfänger allgemeiner Fürsorge	58 119	52,6	88 704	9,7	<u>davon:</u>				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	30 065	27,2	48 485	5,3	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	1	0,0	-	0,4
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	3 292	7,5	0,36	2 577

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Öffentliche Fürsorge in West-Berlin

Tabelle 19

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	38 744	30,6	46 183	21,0	Laufende Unterstützungen	24 263	60,5	11,05	8 521
Arbeitslose unter 65 Jahren	34 088	26,9	55 068	25,1	Einmalige Unterstützungen insgesamt	6 949	17,3	3,17	2 264
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	6 988	5,5	10 036	4,6	<u>davon:</u>				
Pflegekinder	3 049	2,4	3 049	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 713	4,3	0,78	633
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	43 724	34,5	59 468	27,1	der offenen gesundheitlicher Fürsorge	5 236	13,0	2,39	1 631
Hilfsbedürftige insgesamt	125 633	100,0	173 804	79,2	Offene Fürsorge insgesamt	31 212	77,8	14,22	10 785
<u>davon:</u>					Geschlossene Fürsorge	8 931	22,2	4,07	2 595
Kriegsfolgenhilfeempfänger	42 099	33,3	52 297	28,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	40 143	100,0	18,29	13 380
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)					<u>darunter:</u>				
Vertriebene	4 680	3,7	6 401	2,9	Job-Hilfe	1 299	3,2	0,59	362
Evakuierte	74	0,0	87	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	2 005	5,0	0,91	2 135
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	24 163	19,1	39 618	18,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	160	0,4	0,07	28
Ausländer und Staatenlose	1 303	1,0	1 822	0,8	<u>Außerdem:</u>				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	17 807	14,1	25 855	11,8	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	398	1,0	0,18	389
Empfänger allgemeiner Fürsorge	84 504	66,7	111 507	50,8	<u>davon:</u>				
Von den Hilfsbedürftigen bezogen andere weitläufige öffentliche Sozialleistungen	50 487	39,9	57 355	30,7	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	377	0,9	0,17	377
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	21	0,1	0,01	12

¹⁾ Bevölkerungsstand am 30. 9. 1954

Tabelle 20

(Nachtrag zum Stat. Bericht
 Arb.-Nr. VI/28/17 v. 4.6.1954)

Öffentliche Fürsorge in West - Berlin
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 3. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zus.	
	Laufend unterstützte Personen				Laufende Unterstützung ¹⁾			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Anzahl	in %	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	132 098	100,0	182 737	83,1	25 468 579	192,81	139,37	20 783 264	81,60	46 251 843	8 767 551	34,42	55 019 394	25,03
<u>davon:</u>														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	40 688	30,8	60 743	27,6	9 945 579	244,44	163,73	5 905 487	59,38	15 851 066	2 220 906	22,33	18 071 572	8,22
Heimatvertriebene	4 442	3,4	6 004	2,7	814 823	183,44	135,71	364 276	44,71	1 179 099	430 140	52,79	1 609 239	0,73
Evakuierte	91	0,1	102	0,1	24 040	264,18	235,69	7 982	33,20	32 022	25 901	107,74	57 923	0,03
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	7 954	6,0	12 915	5,9	2 947 068	370,51	228,19	1 720 326	58,37	4 667 394	339 270	11,51	5 006 664	2,28
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	11 157	8,4	17 244	7,8	3 804 082	340,96	220,60	1 950 407	51,27	5 754 489	578 791	15,21	6 333 280	2,88
Ausländer und Staatenlose	1 454	1,1	2 086	0,9	331 627	228,08	159,05	155 094	46,77	486 721	86 836	26,18	573 557	0,26
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	787	0,6	960	0,4	127 339	161,80	132,64	91 860	72,14	219 199	125 982	98,93	345 181	0,16
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	14 803	11,2	21 433	9,8	1 896 670	128,12	88,49	1 615 542	85,18	3 512 142	633 586	33,41	4 145 728	1,88
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	91 401	69,2	121 994	55,5	15 523 107	169,83	127,24	14 877 777	95,84	30 400 777	6 547 045	42,18	36 947 822	16,81

1) Einschließlich der nicht nach laufenden und einmaligen Unterstützungen aufgliederten Aufwendungen der halboffenen Fürsorge

2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1953.

Tabelle 21

(Nachtrag zum Stat. Bericht
 Arb.-Nr. VI/28/19 v. 24.7.54)

Öffentliche Fürsorge in West-Berlin
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 4. Rechnungsvierteljahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zusammen	
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung ¹⁾			Einmalige Unterstützung		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ²⁾	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	auf 100 DM 1 ffd. Unter-stützung		insgesamt	auf 100 DM 1 ffd. Unter-stützung		
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	128 360	100,0	177 735	81,2	26 885 256	209,45	151,27	18 581 993	69,12	45 467 249	14 549 952	54,12	60 017 201	27,42
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	38 722	30,2	57 537	26,3	10 428 693	269,32	191,09	5 054 071	48,56	15 492 764	3 709 146	35,57	19 201 910	8,77
Heimatvertriebene	4 422	3,5	6 037	2,8	856 158	193,61	141,82	298 397	34,85	1 154 555	709 898	82,92	1 864 453	0,85
Evakuierte	75	0,0	76	0,0	33 778	450,37	444,45	16 907	50,05	50 685	56 651	167,72	107 336	0,05
Zugewanderte aus der sowjet. Be-satzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	7 399	5,8	12 156	5,6	3 143 317	424,82	258,58	1 512 193	48,10	4 655 510	617 982	19,66	5 273 492	2,41
Zugewanderte aus der sowjet. Be-satzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	10 939	8,5	16 616	7,6	3 879 677	354,66	233,49	1 579 211	40,70	5 458 888	807 790	20,82	6 266 678	2,86
Ausländer und Staatenlose	1 439	1,1	2 047	0,9	348 836	243,11	170,90	111 805	31,96	461 641	120 629	34,48	582 270	0,27
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	627	0,5	749	0,3	167 184	266,64	223,21	109 916	65,75	277 100	243 371	145,57	520 471	0,24
Kriegsbeschädigte und Kriegshinter-bliebene	13 821	10,8	19 906	9,1	1 998 743	144,62	100,41	1 435 642	71,83	3 434 385	1 152 825	57,68	4 587 210	2,09
Allgemeine Fürsorge	89 638	69,8	120 148	54,9	16 456 563	183,59	136,97	13 517 922	82,14	29 974 485	10 840 806	65,88	40 815 291	18,65

1) Einschließlich der nicht nach laufenden und einmaligen Unterstützungen aufgegliederten Aufwendungen der halboffenen Fürsorge

2) Bevölkerungsstand am 31. 3. 1954

Tabelle 22

(Nachtrag zum Stat. Bericht
Arb.-Nr. VI/28/20 v. 4. 12. 54)

Personenkreis und Aufwendungen im 1. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	40 080	32,3	48 591	22,2	Laufende Unterstützungen	23 287	73,0	10,63	1 705
Arbeitslose unter 65 Jahren	37 317	30,0	57 896	26,4	Einmalige Unterstützungen insgesamt	2 696	8,4	1,23	1 087
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	6 734	5,4	9 779	4,5	davon:				
Pflegekinder	3 389	2,7	3 390	1,5	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 660	5,2	0,76	716
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	36 794	29,6	52 395	23,9	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 036	3,2	0,47	371
Hilfsbedürftige insgesamt	124 314 ^{a)}	100,0	172 051 ^{a)}	78,5	Offene Fürsorge insgesamt	25 983	81,4	11,86	8 792
davon:					Geschlossene Fürsorge	5 925	18,6	2,70	2 185
Kriegsfolgenhilfeempfänger	38 444	30,9	57 961	26,4	Öffentlichen Fürsorge insgesamt	31 908 ^{b)}	100,0	14,56	10 977
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen)					darunter:				
Vertriebene	4 460	3,6	6 097	2,8	Tbc-Hilfe	1 198	3,8	0,55	332
Evakuierte	74	0,0	79	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BvG	1 299	4,1	0,59	1 299
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	21 840	17,6	33 974	15,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	90	0,3	0,04	15
Ausländer und Staatenlose	1 364	1,1	1 904	0,9	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	14 683	11,8	20 604	9,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	443	1,4	0,20	434
Empfänger allgemeiner Fürsorge	85 870 ^{a)}	69,1	114 090 ^{a)}	52,1	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	44 945	36,2	62 620	28,6	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	420	1,3	0,19	420
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	23	0,1	0,01	14

1) Bevölkerungsstand am 30. 6. 1954

a) Außerdem 1 358 Parteien (Personen) Hilfsbedürftige in Gesundheitsämtern Neukölln u. Reinickendorf, die nicht aufgeführt sind.

b) Außerdem DM 5 963 090,— Aufwendungen der Hauptverwaltung.

DIE FÜRSORGEENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT



Kriegsfolgenhilfe

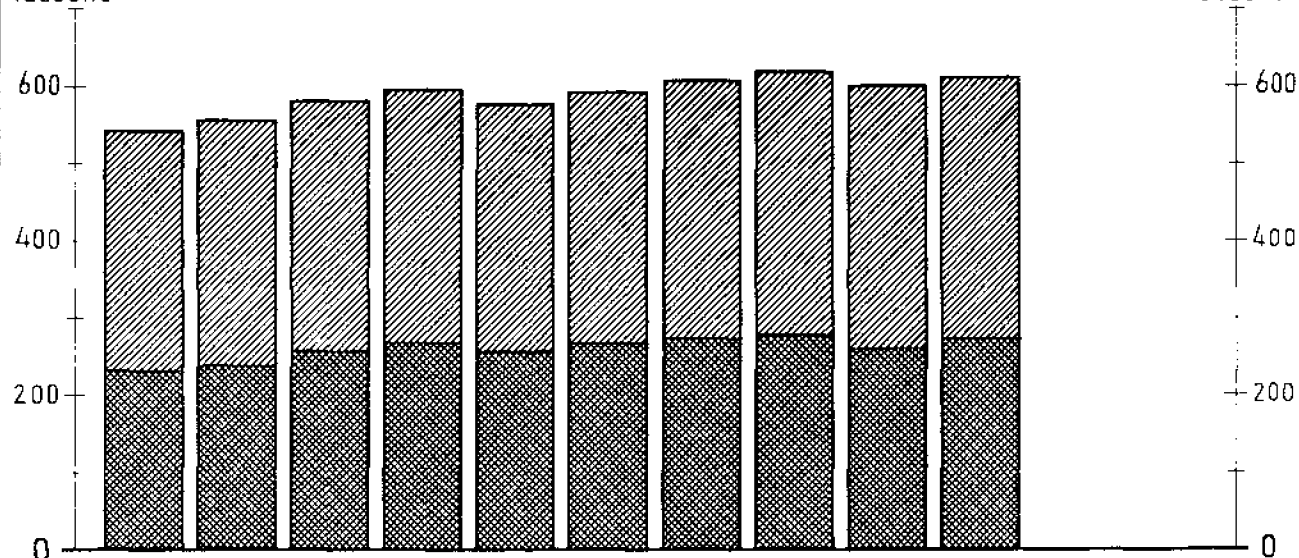


Allgemeine Fürsorge

Tausend

LAUFEND UNTERSTÜTZTE PARTEIEN

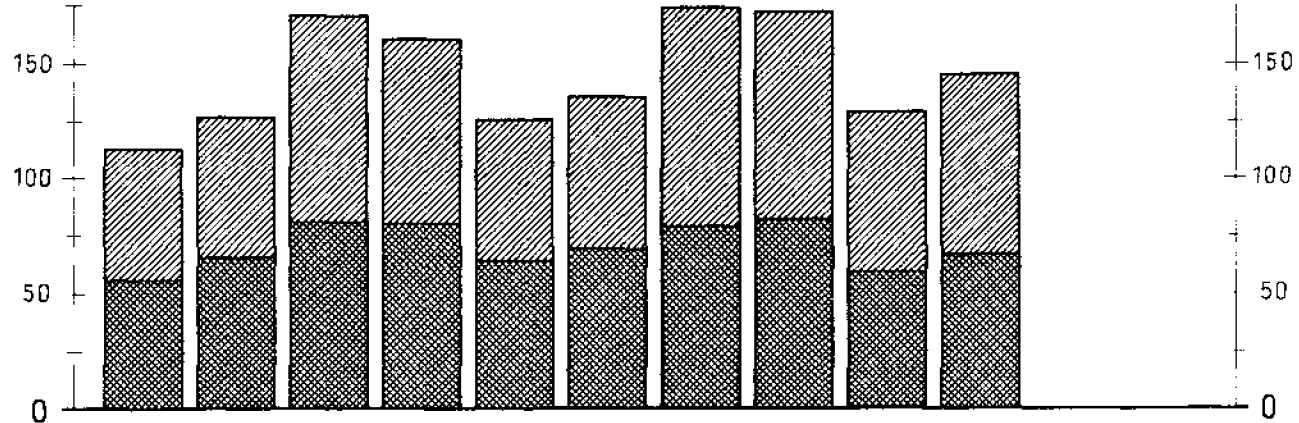
Tausend



Mil. DM

AUFWAND OFFENE FÜRSORGE

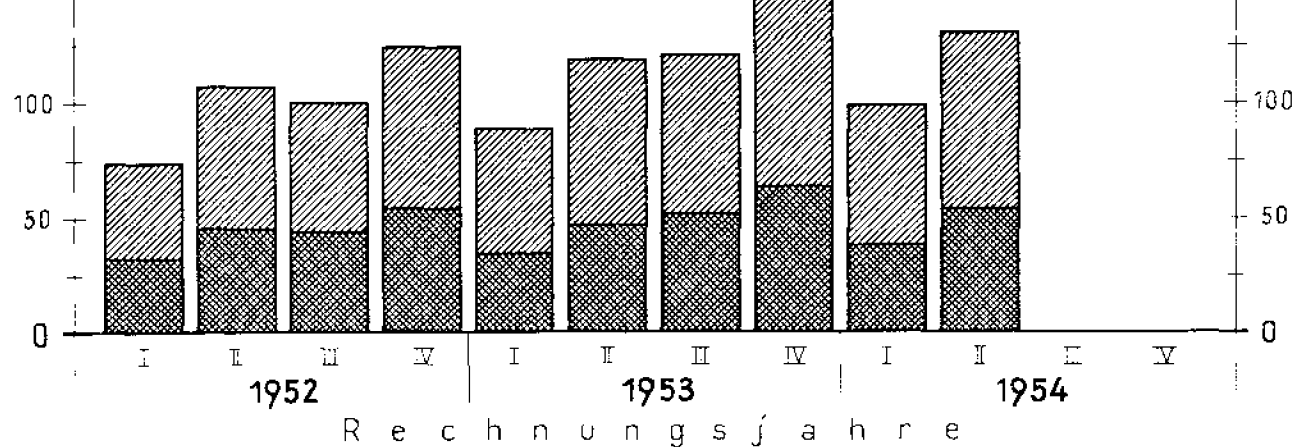
Mil. DM



150

GESCHLOSSENE FÜRSORGE

150



1952

1953

1954

R e c h n u n g s j a h r e